

Der RFB unterstützt den Bieler Standort des Nationalen Innovationsparks

Biel, 18. Dezember 2012

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) unterstützt das Projekt, das sich für einen Bieler Standort des Nationalen Innovationsparks (Swiss Innovation Park) einsetzt. Biel profiliert sich immer stärker als Ausbildungsstadt, was auch ein Beschluss des bernischen Grossen Rates im März 2012 zeigte. Dieser möchte einen Grossteil der Standorte der Berner Fachhochschule auf einem technischen Campus erstellen, der hinter dem Bahnhof gebaut werden soll. Die an einem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt gelegene Stadt Biel stellt das Zentrum des wichtigsten Industriepols der Region rund um die Schweizer Hauptstadt dar. Zudem ist das industrielle Know-how hier stark verankert, was die Zusammenarbeit mit den Betrieben im Rahmen des Innovationsparks fördern würde.

Biel ist auch das grösste zweisprachige Zentrum der Schweiz. Das Nebeneinanderbestehen der Deutsch- und Westschweizer Kultur wird in den Ausbildungs- und Produktionsbetrieben sowie den Verwaltungen bereits auf natürliche Weise umgesetzt. Die Stadt eignet sich somit ideal als Standort dieses umfassenden nationalen Projekts, in das die Eidgenössischen Räte mehrere Regionen einbeziehen möchten.

Der RFB unterstützt die Bieler Kandidatur vehement und begrüsst den Einsatz des Kantons Bern. Dieser hat die Umsetzung des Bieler Standortes zu einer Priorität seines Richtplans erklärt, der vor kurzem in die Vernehmlassung geschickt wurde.

Zusammenarbeit im Katastrophenfall

An seiner Plenarsitzung, die am 12. Dezember 2012 in Leubringen stattfand, nahm der RFB zur Gesamtrevision des Kantonsgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz Stellung. Er lehnt die geplante Beschränkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Zivilschutzbereich ab. Nach Ansicht des RFB müssen die Gemeinden der verschiedenen Verwaltungskreise weiterhin innerhalb des gleichen regionalen Führungsorgans zusammenarbeiten können, wie es derzeit gesetzlich erlaubt ist. So müssen die Gemeinden beispielsweise bei schweren Hochwassern in der Region des Bielersees notfallmässig innerhalb desselben Organs zusammenarbeiten können. Dabei soll es keine Rolle spielen, ob sie dem Verwaltungskreis Biel, Seeland oder Berner Jura angehören. Die neue Einschränkung würde den Bieler Zivilschutz dazu zwingen, nur mit den Gemeinden des eigenen Verwaltungskreises ein regionales Führungsorgan zu bilden. Achtzehn dieser Gemeinden sind deutschsprachig. Der RFB würde es bedauern, wenn die Zusammenarbeit von Biel und Leubringen mit den französischsprachigen Gemeinden des Berner Juras eingestellt würde.

Der RFB verabschiedet Pierre-Yves Moeschler

Die Plenarsitzung des RFB vom 12. Dezember 2012 war die letzte, an der Pierre-Yves Moeschler, Gründungsmitglied des RFB und bis Ende 2012 als Gemeinderat Vorsteher der Bildungs-, Sozial- und Kulturdirektion, teilnahm. Der RFB verabschiedete sich offiziell von ihm und wies bei dieser Gelegenheit insbesondere auf den Einsatz hin, den der abtretende Gemeinderat im Rahmen der Einführung einer Bieler Kulturpolitik und den zahlreichen Reformen geleistet hatte, die er im Schul- und Kulturbereich lancierte. Der RFB arbeitete eng mit Herrn Moeschler und seiner Direktion zusammen, welche für die meisten Aktivitäten im Zusammenhang mit der französischen Sprache und den französischsprachigen Geschäften zuständig ist.

Kulturelle Lebendigkeit

Im Laufe des letzten Quartals 2012 nahm der RFB zu 43 Dossiers Stellung, die beim Amt für Kultur des Kantons Berns eingereicht wurden und Subventionsanträge von insgesamt über

170'000 Franken betrafen. Die zahlreichen Projekte, die alle kulturellen Bereiche von der Musik über Tanz und Theater bis zur Literatur abdeckten, stellen einen Beweis für das lebendige Kulturleben im zweisprachigen Amtsbezirk Biel dar. Mit grosser Zufriedenheit weist der RFB auf eine Subvention hin, die der Bernjurassische Rat und das Amt für Kultur auf seine Empfehlung hin gemeinsam gewährten. Sie betrifft ein musikalisches Werk, das in Biel und im Berner Jura aufgeführt wird.

Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel

Der Präsident:

Der Generalsekretär:

Philippe GARBANI

David GAFFINO

Notiz an die Redaktionen:

Die in der Medienmitteilung erwähnte Stellungnahme sowie alle öffentlichen Dokumente des RFB (Jahresberichte, Medienmitteilungen, Stellungnahmen) können im Internet unter www.caf-bienne.ch eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilen (am Dienstag: zwischen 10.00 und 12.00 und ab 15:30)

- *Philippe Garbani, Präsident des RFB: Tel. 078 897 57 36*
- *David Gaffino, Generalsekretär des RFB: Tel. 079 957 20 57*